

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	148 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1918697</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Behnke, Andrea</b> Zuname ..... Vorname .....		ID: 181918697 Bewertung <input type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input checked="" type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Lindermann, Karin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Clemens aus der Clementine. Eine ungewöhnliche</b> Titel ..... Reihe .....			
<b>978-3-451-71406-1</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>15,00</b> Preis (EURO)	
<b>Herder / Kerle bei Herder</b> Verlag	<b>Freiburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> ..... <b>Bilderbuch</b> ..... Medienart/Ausführung ..... Gattung .....		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Ersteldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....		Schlagwörter <b>Freundschaft</b> ..... ..... .....	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> ..... Zentraldatei: <b>22.11.2018</b> ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Max staunt nicht schlecht, als aus seiner Mandarine plötzlich ein kleines Männchen in einer Badehose herauskommt. Die beiden freunden sich an, doch irgendwann ist es Zeit, Abschied zu nehmen.

**Beurteilungstext**  
 Wie der Untertitel des Buches bereits verrät, handelt es sich bei der Erzählung um eine „ungewöhnliche Freundschaftsgeschichte“. Und das ist sie tatsächlich. Der kleine Clemens kommt aus seiner Clementine heraus und ohne, dass es irgendetwas braucht, freunden die beiden sich an. Woraus diese angebliche Freundschaft entsteht, wird nicht ersichtlich, wodurch das Ganze ein wenig erzwungen wirkt. Zwar haben die beiden ein gemeinsames Schlittenfahrerlebnis, bei diesem jedoch verliert Max den winzigen Clemens fast, worauf er traurig zu weinen beginnt und ganz erleichtert ist, als er ihn wiederfindet. Da im Vorhinein kein einziges Anzeichen überhaupt einer Sympathie zwischen den beiden erwähnt wird, scheint Max' Reaktion auf den Verlust an dieser Stelle nicht ganz ins Bild zu passen. Auch als Clemens eingesteht, dass er in den Süden fliegen will, reagiert Max sehr traurig: „Du willst weg von mir? Und ich dachte, du magst mich.“. Auch hier stellt man sich als Leser die Frage, wann und wo sich diese Freundschaft überhaupt entwickelt hat.  
 Neben der nicht dargestellten Entwicklung der Freundschaft ist auch die Geschichte an sich nicht besonders fesselnd. Das einzige Erlebnis, das geschildert wird, ist die Schlittenfahrt, und auch diese wird nur knapp beschrieben. Als Clemens sich dann entschließt, wieder in den Süden zu fliegen, hat das bei mir keinerlei emotionalen Eindruck hinterlassen, da ich die Trauer der beiden über den Abschied nicht ganz nachvollziehen konnte, was auch wieder durch die nicht hinreichend dargelegte Entwicklung der Freundschaft begründet ist.  
 Weiterhin hat mich die Sprache des kleinen Clemens leider sehr gestört. Er spricht in immer gleicher, sehr kindlicher Satzstruktur, welche auf Dauer ein wenig eintönig bis nahezu nervig wirkt: „Auf keinen Fall. Erinnert mich immer an deinen Mund. War wie in einer Badewanne“; „Hier ist es schön. Riecht so gut, weißt du. Und ist so hübsch braun.“  
 Der einzige Lichtblick in diesem Buch sind für mich die Bilder. Sie sind schön gestaltet und der Illustratorin ist es durch verschiedene Wahl des Blickwinkels sehr gut gelungen, die Größenunterschiede zwischen Max und Clemens zu veranschaulichen. Darüber hinaus sind die Bilder sehr farbenfroh.  
 Mir hat das Buch aus den oben dargelegten Gründen nicht gut gefallen. Durch mangelnde tiefgehende Einblicke bleibt dem Leser der Zugang zur Geschichte verwehrt, sie regt nicht zum Nachdenken an und weckt keinerlei Emotionen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	135 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918698 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Moser, Annette Zuname Vorname			ID: 181918698
Eisenbarth, Pia Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die kleine Weihnachtseule Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe 978-3-451-71402-3 ISBN      32 Seitenzahl      15,00 Preis (EURO)			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Herder / Kerle bei Herder Verlag      Freiburg Ort      2018 Jahr			Schlagwörter Freundschaft / Tiere / .....
Buch (Print, gebunden)      Bilderbuch Medienart/Ausführung      Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.11.2018 Verlag Datum
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

**Inhaltsangabe**  
 Die kleine Eule mag am liebsten ihre Ruhe, aber alle Waldtiere sind sehr aufgeregt. Warum nur? Als der Weihnachtsengel sich den Flügel verletzt ist die große Frage, wer Weihnachten nun retten kann. Widerwillig hilft die kleine Eule dem Engel aus, doch wird sie es schaffen alles weihnachtlich zu dekorieren?

**Beurteilungstext**  
 Dies ist eine Geschichte über einen kleinen Trotzkopf, der keine Veränderungen mag. Die Eule möchte am liebsten ihren Wald genau so lassen, wie er nun ist. Die anderen Tiere jedoch freuen sich sehr über die Weihnachtszeit und die tollen Dekorationen, die der Weihnachtsengel immer aufhängt. Als sich der Engel verletzt und in der Baumhöhle der Eule von dem Vogel gesund gepflegt wird, wandelt sich etwas im Denken des Tieres. Die Eule erkennt, wie enttäuscht der Engel von sich selbst ist, da er nun den Wald für die Tiere nicht schmücken kann. Da sie zwar gerne ihre Ruhe hat, aber Tränen noch viel weniger mag, beschließt sie widerwillig dem Engel zu helfen. Hier erkennt der Leser sehr gut, dass man auch mal über seinen Schatten und seine Gewohnheiten springen kann. Das jemandem Helfen nichts schlimmes sein muss. Anfangs tut sich die Eule etwas schwer, die Lichterketten verwickeln sich alle. Diese Situation kennen mit Sicherheit einige Leser auch von zuhause. Wie gern würde man dann aufgeben und alle Lichterketten wieder in die Kiste packen? Aber nein, das Schmücken will erledigt werden. Auch die kindlichen und erwachsenen Leser freuen sich sicherlich auf eine tolle Dekoration im eigenen Zuhause. Also rappelt sich auch die Eule hoch und nach und nach erstrahlt der Wald im neuen Glanz. Wie sehr freut sie sich am Ende, als die Tiere ihr Werk bestaunen. Ebenso, wie auch die Augen zuhause glänzen im Lichterschein, wenn alles fertig ist. Eine Geschichte über eine Eule, die gerne bei ihren alten Gewohnheiten bleiben würde, aber sich doch überwindet anderen zu helfen und sich umso mehr an der Freude der anderen Tiere zu erfreuen.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Anmq. Nr. 1918693</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Grün, Anselm</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 181918693
<b>Ferri, Guiliano</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Die Legende vom Heiligen Nikolaus</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe .....			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>
<b>978-3-451-71467-2</b> ISBN .....	<b>24</b> Seitenzahl .....	<b>12,00</b> Preis (EURO) .....	
<b>Herder / Kerle bei Herder</b> Verlag .....	<b>Freiburg</b> Ort .....	<b>2018</b> Jahr .....	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung .....	<b>Märchen / Fabeln / Sagen</b> Gattung .....	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Religion / Geschichte / Ethik</b> ..... ..... .....
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>20.11.2018</b> Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**

Die farbigen Bilder von Guiliano Ferri und der Text von Anselm Grün erzählen Kindern anschaulich die bekannte Legende von Heiligen Nikolaus. Der Schwerpunkt liegt dabei darauf zu erklären, warum der Heilige so verehrt wird und Kinder an seinem Gedenktag beschenkt werden. Fünf Episoden beweisen, wie Nikolaus Menschen in Not selbstlos geholfen hat und dass er sich dabei sein Leben lang von Gott leiten ließ.

**Beurteilungstext**

Anselm Grün erzählt die Legende des Heiligen Nikolaus in einfacher Sprache und mit kurzen Sätzen, was dem Gesagten umso größeres Gewicht verleiht und selbst für junge Leserinnen bzw. Zuhörer verständlich ist. Schon auf der ersten Seite wird deutlich, dass Nikolaus etwas Besonderes ist. Er wird erst geboren, nachdem seine Eltern lange zu Gott um ein Kind gebetet haben. Sein Name Nikolaus, „Sieg des Volkes“, ist wegweisend für sein Wirken. Und fast nebenbei werden manche Mythen richtig gestellt, indem Patara als Geburtsort benannt ist. Der Reichtum seiner Eltern versetzt den jungen Priester Nikolaus in die Lage Arme zu unterstützen. So wirft er drei Mal nachts einen Goldklumpen in das Haus eines Mannes, der zu arm war, um seine drei Töchter zu verheiraten und sie deshalb als Sklavinnen verkaufen wollte. Beim dritten Mal entdeckt der Mann den Schenker, aber Nikolaus möchte unerkannt bleiben. Auch seine Ernennung zum Bischof von Myra ist von Gott gefügt: Als die Bischöfe sich auf keinen Nachfolger einigen können, erhält der amtierende Bischof im Traum die Botschaft, denjenigen zu weihen, der am nächsten Morgen als Erster die Kirche betritt – und das war Nikolaus. Die folgenden Episoden erzählen, wie Nikolaus mit Hilfe von Gott Schiffsleute in Seenot rettet und die Menschen in und um Myra vor einer Hungersnot auf Grund von Missernten bewahrt. Auch als ein Edelmann Nikolaus betrügen will, wird er zunächst von Gott bestraft, indem sein Sohn stirbt. Als er jedoch vor Nikolaus bereut, kommt sein Sohn lebendig zur Kirche herein. Am Ende erklärt Grün mit dem Erzählten den Brauch, Kinder am 6. Dezember, dem Gedenktag des Heiligen Nikolaus, zu beschenken, und zitiert die erste Strophe des bekannten Lieds „Lasst uns froh und munter sein“, was die heitere, gelassene Stimmung der gesamten Erzählung noch einmal verdichtet. Die Schlichtheit und Anschaulichkeit des kleinen Buchs befreien die Nikolauslegende von vielem tradiertem Kitsch und dürften sie damit heutigen jungen und alten Rezipienten zugänglicher machen, was eine echte Bereicherung in der Menge der vielen Schriften über Nikolaus und die Adventszeit bedeutet.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>Brit</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1918694</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Harris, Isabel</b> Zuname Vorname		ID: 181918694	
<b>Grey, Ada</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Weißner, Tara</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Ein Fest für den Mondmann</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-451-71465-8</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>15,00</b> Preis (EURO)	Schlagwörter <b>fantastisch / märchenhaft /</b> <hr/> <hr/> <hr/>
<b>Herder / Kerle bei Herder</b> Verlag	<b>Freiburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Durchgehend vier-farbig gedrucktes Hardcover-Bilderbuch zum Vorlesen im Kindergarten und zu Hause als Gute-Nacht-Geschichte.</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>05.11.2018</b> Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 In dem Bilderbuch "Ein Fest für den Mondmann" wird eine liebevolle und warmherzige Geschichte über die Freude am Schenken erzählt. Ganz nebenbei, und mit freundlichen Bildern versehen, lernt das Kind, dass es tag- und nachtaktive Tiere gibt.

**Beurteilungstext**  
 Spielen macht hungrig und so überlegen die drei Freunde - Katze, Hase und Eichhörnchen - an einem sonnigen Tag, was sie zu Mittag essen sollen. Ihre Überlegungen werden durch den Bauern gestört. Er stellt eine merkwürdige Figur auf dem leuchtend gelben Kornfeld ab. Die Tiere sind verwundert und überlegen, was es mit der Gestalt auf sich hat und was es überhaupt ist. Im Buchtext wird an dieser Stelle der Leser/Zuhörer direkt angesprochen und mit der Feststellung: "Du weißt natürlich, was eine Vogelscheuche ist.", einbezogen. Allerdings weiß auch der kluge Hase, dass es sich um einen Vogelverscheucher handelt und man keine Angst davor haben muss. Im Gegenteil, die Tiere verbringen den restlichen Tag in der Nähe der Strohpuppe. Abends gehen die drei Freunde in ihre Bauten um zu schlafen. Das ist dann auch die Zeit, in der die nachtaktiven Tiere aus ihren Behausungen kommen. Der Fuchs, die Eule und der Igel entdecken sofort, dass auf dem Kornfeld, ihrem Jagdrevier, etwas Ungewöhnliches steht. Für sie ist es der Mondmann. Sie glauben, dass er einsam und hungrig ist, und sammeln deshalb viele Früchte und Gemüse, das sie dem Mondmann zu Füßen legen. Als sich am nächsten Morgen die drei tagaktiven - der Hase, das Eichhörnchen und die Katze - an der Vogelscheuche treffen, ist die Freude über das leckere Essen groß. Nachdem sie alles bis auf den letzten Rest aufgegessen haben, überlegen sie sich eine Überraschung als Dankeschön für die Vogelscheuche.....  
 So nimmt die Freude über die Geschenke und das Schenken seinen lustigen Lauf, bis die Vogelscheuche vom Bauern wieder abtransportiert und umgesetzt wird.

Dieses Bilderbuch erzählt auf liebevolle Art eine humorvolle Geschichte für Kinder ab 4 Jahren. Thematisch stellt es eine pädagogische Ergänzung des (Vor-)Leseangebots im Kindergarten dar. Neben den kindlichen Themen wie Freundschaft geht es auch um alltägliche Dinge wie Essen oder Spielen. Auch der unter Umständen angstbesetzte Umgang mit dem Fremden wird kindgerecht im Text verarbeitet. Zudem begeistert es seine Leser durch einfache humorvolle Texte sowie durch liebevolle, farbenfrohe Illustrationen, die zum Verständnis der Geschichte beitragen. Das Kornfeld zum Beispiel leuchtet in einem satten, leuchtenden Gelb und lässt so einen authentischen Eindruck entstehen.

Isabel Harris gewann 2016, als damals Neunjährige, mit der Geschichte vom Mondmann den Wettbewerb für die schönste Gute-Nacht-Geschichte. Damit wurde sie zu einer der jüngsten Autorinnen Großbritanniens. Da Isabel Harris noch recht jung ist, gibt es noch nicht mehr über sie zu berichten. Ganz im Gegenteil zu Ada Grey.  
 Ada Grey wurde in einen wirbeligen und krabbeligen Haushalt geboren. Sie verbrachte einen Großteil ihrer Kindheit liegend auf dem Boden, wo sie mit und in alles kritzelte, was ihr zwischen die Finger kam. Sie war stets von Büchern umgeben und ihr war schnell klar, dass sie Illustratorin für Kinderbücher werden wollte. Nach dem Studium der Illustration arbeitete sie zunächst an der Hochschule und wechselte  
**Jugendliteratur und Medien**    Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Illustratorin von Kinderbüchern. Nachdem sie nach dem Studium der Medienwissenschaften arbeitete sie zunächst an der Hochschule für Musik und Theater dann in eine Designfirma. Sie machte Erfahrungen in Markenbildung und Gestaltung von Schreibwaren bis hin zu Plüschspielzeug. Nach einigen Jahren merkte Ada Grey, dass ihr Herz immer noch an Kinderbüchern hing. Seitdem sammelt und illustriert sie erfolgreich zauberhafte Bilderbücher für Kinder. Heute lebt sie mit ihrer Tochter und einer Katze in Brighton am Meer.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>SZ</b> Kürzel	<b>Nr. 1918695</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Chapman, Jane</b> Zuname Vorname		ID: 181918695	
<b>Chapman, Jane</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Weißner, Tara</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Mein Abenteuer mit Papa</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-451-71459-7</b> ISBN	<b>26</b> Seitenzahl	<b>15,00</b> Preis (EURO)	
<b>Herder / Kerle bei Herder</b> Verlag	<b>Freiburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Abenteuer / Familie / Tiere</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: <b>30.09.2018</b>	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Das Mammutmädchen Tindra ist begeistert von der großen weiten Schneewelt und den weißen Eisbergen, die sie umgeben. Zusammen mit ihren Eltern erkundet sie ihre Umgebung. Ihr Papa ist für sie der größte Held, denn er kann für sie Schneeverwehungen wegschieben, Schneeflocken wehen lassen und sie auf seinen breiten Schultern tragen, wenn sie müde ist. Sie wünscht sich nichts sehnlicher, als bald so groß und stark zu sein wie er.

**Beurteilungstext**  
 Schon der Buchdeckel des Bilderbuches "Mein Abenteuer mit Papa" verdeutlicht die liebevolle Beziehung zwischen dem kleinen Mammutmädchen Tindra und ihrem Vater. Der Vater beugt sich umsorgend zu seiner kleinen Tochter und umarmt sie mit dem Rüssel. Diese liebevolle Geste findet sich im Buch in verschiedenen Posen immer wieder: Mal wird Tindra von ihrem Vater auf einen Baumstamm gehoben, damit sie an die saftigen Blätter kommt, mal versteckt sie sich zwischen seinen großen Beinen vor dem kalten Schneesturm, mal muss Papa sie trösten, weil sie es nicht schafft seine Heldentaten nachzuahmen.  
 Der liebevolle und verständnisvolle Vater merkt schnell, dass seine kleine Tochter Aufmunterung und Zuspruch braucht und bietet ihr ein ganz besonderes Abenteuer an. Freudestrahlend macht sie sich mit ihm auf den weiten Weg und ist selbst erstaunt, wie weit sie es schafft, mit ihren kleinen Beinen durch den Schnee zu laufen. Als sie schließlich zu müde wird weiter zu gehen, trägt ihr Vater sie den Rest des Weges. Das Ziel, ein alter riesiger Baum, scheint auf den ersten Blick unscheinbar, doch auf dem Stamm findet Tindra die Größenmarkierungen vieler Mammuts, auch die ihres Vaters, als er so alt war wie sie. Sie erkennt erstaunt, dass er kleiner war als sie und findet neuen Mut, bald auch groß und stark zu sein.  
 Diese herzerwärmende Geschichte erschafft eine wundervolle Atmosphäre. Ganz im Kontrast zu der kalten Schneelandschaft, die in weiß und blauen Farben den Winter ins Kinderzimmer bringt, steht die warme braune Farbe des Fells von Tindras Vater. Zeichnerisch besonders gelungen sind die gütigen, warmen Augen des Vaters, die auf der quirligen kleinen Tochter ruhen. Tindras Enttäuschung, nicht mit ihrem Vater mithalten zu können, zeigt sich deutlich in ihrer Körperhaltung und spiegelt sich in ihrem gesenkten Blick.  
 Die Aufmunterung und Unterstützung des Vaters lässt sie neuen Mut finden, was durch den rosa gefärbten, abendlichen Hintergrund der Schneelandschaft optisch verstärkt wird.  
 Das letzte Bild zeigt eine glückliche kleine Tindra, die auf dem Rücken ihres zufriedenen Vaters, der sie heimträgt, schlummert. Im Hintergrund gehen die letzten gelben Sonnenstrahlen unter und färben den Horizont rosa-rot.  
 Auf den einzelnen Seiten können kleine Kinder viel entdecken, da das Layout und auch die Schrifttypen abwechslungsreich gestaltet wurden. So wird das Niesen des kleinen Mammutmädchens ebenso imitiert wie die fallenden Schneeflocken, die ihre Vater mit dem Rüssel in die Luft pustet. Der weite Weg, den Tindra zurücklegen muss und auf dem sie zusehends müder wird, ist wie der Ausschnitt eines Comics gedruckt, sodass man auf der Seite den Verlauf der Geschichte gut erkennen kann und der Vergleich der Bilder die Ermüdung deutlich zeigt.  
 Der Baum, auf dem das Wachstum der Mammuts eingezeichnet wurde, wird quer über eine Doppelseite abgebildet, sodass das Buch gedreht werden muss. Dies unterstreicht den besonderen Moment für Tindra und fördert das aktive Mitlesen.  
 Der Text ist durch wörtliche Rede und anschauliche Formulierungen lebendig geschrieben und konzentriert sich gleichzeitig auf das Wesentliche. um Raum für die Bilder zu lassen.

...bestimmte, um ...

Das liebevoll gestaltete Bilderbuch ist eine sehr empfehlenswerte Geschichte für kühle Herbst- und Winterabende und bietet besonders für kleine Mädchen ab 3 Jahren Identifikationsmöglichkeiten.